

Ein Mahl für die Integration

Am Christmas-Dinner im Chileträff Kollbrunn erwartete die geladenen MigrantInnen ein liebevoll hergerichtetes Weihnachtsessen.

Kollbrunn – Zu Weihnachten gehört ein feines Essen. Deshalb wollten wir dieses Jahr unsere Migrantinnen zu einem leckeren Mahl einladen. Bei der Menüwahl fingen die ersten Fragen an: Wenn wir Fleisch anbieten, dann sicher kein Schweinefleisch! Aber auch dann essen vielleicht nicht alle MigrantInnen das Fleisch von einer normalen Metzgerei. Ok, dann kochen wir Pasta, das kennt man doch fast überall. Bei den Saucen stiessen wir wieder auf ähnliche Probleme: mit Fleisch oder ohne Fleisch. Unser Kompromiss war eine Spaghettata mit Pesto, Bolognese, Pilzrahmsauce und Napoli.

Mit viel Liebe kochten wir vom Team diese Saucen. Ausserdem wurde dekoriert und mit viel Aufwand und Herzblut eingerichtet. Wir wollten unsere ausländischen Freunde verwöhnen. Lange blieb der Saal leer. Kommen wohl wirklich so viele Leute? Und dann kamen sie doch noch vom Durchgangszentrum: Frauen, Kinder und auch ganze Familien. Einige kannten wir noch, andere sind ganz neu hier.

Schnell war irgendeine Sprache gefunden, mit der wir uns verständigten, manchmal auch bloss mit Zeichen. Glücklicherweise haben wir schon mehrere Übersetzerinnen unter uns. Unter viel Geplauder



«Integrationsarbeit» am gemeinsamen Tisch

wurden die leckeren Spaghetti verschlungen. Eine tolle Stimmung herrschte. Weihnachtskugeln glitzerten, die Kinderaugen glänzten, alles war ganz festlich bis hin zur Kleidung, wo uns die AusländerInnen oft etwas voraushaben.

Wir versuchten auch, zusammen Weihnachtslieder zu singen. Die einen sangen mutig mit, in

welcher Sprache war unwesentlich. Mit eindrücklichen Bildern auf der Leinwand wurde dann die Weihnachtsgeschichte erzählt und ins Arabische übersetzt. Schon wartete das fantastische Dessertbuffet mit den allerfeinsten Früchten auf uns. Immer wieder sah man kleine Schokoladenmäuler vorbei huschen. Sogar die Dekoration



Auch die Kleinen hatten ihren Spass

Fotos: zVg

konnte gegessen werden – selbst die Kleinsten hatten dies herausgefunden.

Im hinteren Teil des Saals spielten die Kinder verschiedenster Nationen zusammen. Ein grosser Friede herrschte. Wir konnten unsere Freude teilen mit neuen Freunden, durften schenken und wurden selbst reich beschenkt.

Ging dies wohl den Waisen bei Jesus im Stall gleich? Eine eindrückliche Einstimmung auf Weihnachten. Herzlichen Dank sei dem Multi-Kulti-Team ausgesprochen für den grossen Einsatz, den es leistete und danke auch allen MigrantInnen, dass wir mit euch zusammen feiern konnten.

Irene Ammann

«Holler» präpariert die Steger Pisten

Die Betreiber des Skilifts Steg haben ein neues Pistenfahrzeug gekauft. Anlässlich der Saisonöffnung wurde es vorgestellt und feierlich getauft. Die Pisten werden künftig mit 330 PS präpariert.

Steg – Erinnerungen werden wach an Familienausflüge oder Schulskitage in das Skigebiet Steg. Sobald es genügend Schnee hatte, vergnügten sich die Töstaler sozusagen vor der Haustüre beim Skifahren. Manches Kind machte dort die Bekanntschaft mit den Tücken des steilen Bügelliftes oder unternahm die ersten Gehversuche auf der Piste.

Der Skilift Steg bietet ein attraktives, nebelfreies Wintersportgebiet im Zürcher Oberland auf einer Höhe zwischen 700 und 1000 Metern über Meer. Er ist mit seinen 1100 Metern der längste Skilift im Kanton Zürich. Zur Anlage gehören auch noch ein Trainerlift, ein Eisfeld (sofern die Temperaturen dafür günstig sind) und die Skihütte, wo sich die Wintersportler verpflegen können.

Einweihung des neuen Pistenfahrzeugs

Durch eine aufwendige Aktion ist es den Betreibern des Skilifts Steg gelungen, ein neues Pistenfahrzeug zu erwerben. Es handelt sich dabei um ein Occasion-Pisten-Bully der Marke Kässbörner mit 330 PS. Kostenpunkt: 27'000 Franken. Am vergangenen Samstag fand die offizielle Einweihung statt. Obwohl vielerorts wegen der milden Witterung bereits die ersten Primeln blühen, haben es die Organisatoren fertig gebracht, beim Skiliftareal etwas Winterstimmung hinzuzubringen. So erwarteten den Besucher ein Schneeteppich, der dank Eisschnee aus der Bärenswiler Eishalle präpariert werden konnte, und eine stimmige Schnee-Bar vor der Skihütte.

Mit einer Rakete wurde der Showakt spektakulär eröffnet. Der mit Feuerwerk geschmückte Bully bewegte sich in Rauch gehüllt auf die wartenden Zuschauer zu. Der Verwaltungsratspräsident der

Skilift AG stellte dann in einer kurzen Ansprache das neue Fahrzeug vor und taufte es mit einer Flasche Champagner auf den Namen «Holler». Der Name stammt aus der nordischen Götterwelt. Anschliessend begaben sich die zahlreich erschienenen Freunde des Skilifts Steg in die Skihütte zu einem gemütlichen Fondueplausch.

Vorteile und Finanzierung

Warum ist man das Wagnis mit dieser – für Steger Verhältnisse – grossen Investition eingegangen? Der stellvertretende Betriebsleiter Martin Grundmann erklärte, dass die Ansprüche immer grösser werden und man den Kunden toppräparierte Pisten anbieten möchte. Das konnte mit dem alten, 30-jährigen Pistenfahrzeug nicht mehr gewährleistet werden. Zudem hat das neue Gefährt doppelte Leistung und eine Seilwinde, die für das steile Gelände sehr nützlich ist.

Wie steht es mit der Finanzierung? Ein Spendenaufruf bei Aktionärinnen und Aktionären sowie Schneesportbegeisterten ergab 10'000 Franken. Der Rest wurde mit Darlehen gedeckt. Man möchte auch in Zukunft mit speziellen Anlässen, wie Fondueplausch oder Firmenevents, Einnahmen generieren und denkt an die Bildung eines Trägervereins. Es ist klar, dass ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter der Skilift Steg nicht existieren könnte.

Umso mehr sollten die Wintersportler die Vorteile dieses Skigebiets wieder neu entdecken: gut erreichbar (ohne Stau!), preislich attraktiv, familiär und Pisten für alle Ansprüche. Es ist zu hoffen, dass Frau Holle bald aktiv wird und die Saison auch mit richtigem Schnee gestartet werden kann.

Thomas Benz



Stolz präsentieren die Mitarbeiter Jochi Hegi, Martin Grundmann und Beat Dönni (von links nach rechts) den neuen Pisten-Bully

Fotos: tb



Das junge Publikum stürmt das neue Gefährt



Ein Hauch von Winterzauber